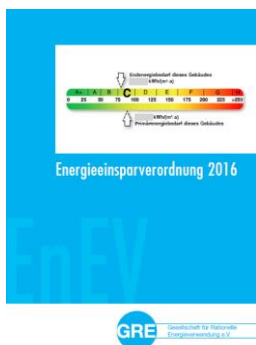


Newsletter Januar 2016

Herzlich willkommen zum GRE Newsletter!

NEU: GRE-Publikation „Energieeinsparverordnung 2016 (EnEV)“

Der Autor Prof. Dr.-Ing. Anton Maas informiert in der "Energieeinsparverordnung 2016 (EnEV)" auf 46 Seiten praxisnah zu den neuen Vorgaben und dem angepassten Regelwerk.
Aus dem Inhalt:



- Die Energieeinsparverordnung 2016 - Hintergrund und Überblick
- Die Bedeutung des energieeffizienten Bauens
- Einflussgrößen auf den Primärenergiebedarf von Wohngebäuden
- Die EnEV für Wohngebäude im Überblick
- Anforderungen für Wohngebäude im Detail
- Berechnung des Jahres-Heizwärmebedarfs für Wohngebäude
- Berechnung des Jahres-Primärenergiebedarfs für Wohngebäude
- Beispielrechnungen Wohngebäude
- Planungs- und Ausführungsempfehlungen
- Die EnEV für Nichtwohngebäude
- Ausblick Niedrigstenergiegebäude

- Link zum [Bestellformular](#) (Der Versand erfolgt ab der 6.KW.)

Sammeln Sie Informationen! Sammeln Sie Fortbildungspunkte und Unterrichtseinheiten!

11. GRE Kongress 2016 „Bausteine für die Energiewende“ am 17./18. März 2016 in der Orangerie, Kassel



Jetzt anmelden:

Die GRE e.V., der wohl **älteste Energiesparclub Deutschlands** lädt am 17./18. März 2016 zum 11. GRE Kongress ein.

Wie haben sich der Prozess der Energiewende und seine Dynamik entwickelt? Der GRE Kongress beleuchtet die Fortschritte und Hemmnisse. Es wird gezeigt, was sich bewährt hat, und diskutiert, wo die entscheidenden, realen Hebel zur Umsetzung liegen. Am 17./18.3.2016 werden 16 ausgewiesene Experten aus Politik, Forschung und Wirtschaft zu einem breiten Themenspektrum referieren und informieren.

Wir freuen uns auf ein fachkundiges, aufgeschlossenes Plenum und darauf, Sie im März in Kassel begrüßen zu dürfen.

Die Veranstaltung wird mit **12 UE** bei der Energieeffizienz-Expertenliste (Wohngebäude) für Förderprogramme des Bundes und mit **10 Fortbildungspunkten** bei der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen sowie **12 UE** bei der AIK Schleswig-Holstein angerechnet.

- Link zum [Veranstaltungsprogramm](#) und zur [Anmeldung](#)

Die „Nationale Top-Runner-Initiative“ des BMWi

Der Energieverbrauch im Privatsektor ließe sich weiter deutlich absenken, wenn in möglichst vielen Haushalten besonders sparsame Geräte zum Einsatz kämen. Daher will die Bundesregierung mit der sog. "Top-Runner-Initiative" energieeffiziente Produkte schneller in den Markt bringen.

Die Nationale Top-Runner-Initiative richtet sich gleichermaßen an Hersteller, Handel und Verbraucher. Sie will die Vorteile energieeffizienter Geräte deutlich machen und motivieren, energieeffiziente und energiesparende Produkte zu entwickeln, in den Handel zu bringen und zu nutzen. Zu den verschiedenen Maßnahmen der Initiative zählt eine Verbraucherkampagne für Stromeffizienz und sparsame Stromnutzung im Haushalt.

Die Initiative startete am 1. Januar 2016 und wird im Dialog mit Verbrauchern, Händlern und Herstellern kontinuierlich weiter entwickelt.

Wir sehen im Top-Runner-Ansatz ein gutes Instrument, Geräte mit aktuell besten Energieeffizienzwerten schneller in den Markt und in den Fokus der Verbraucher zu bringen. Interessant wird die Verbraucherkampagne, denn kaum etwas ist schwieriger, als eigene Alltagsgewohnheiten zu verändern.

- Link zur [Meldung des BMWi](#)

Erweiterung des KfW-Programms „Energieeffizient Sanieren“

Ab dem 1.1.2016 werden auch sog. effiziente Kombinationslösungen gefördert. Die zusätzliche Förderung gibt es für Bauherren, die ihre Heizung austauschen möchten oder eine Lüftungsanlage einbauen wollen. Mit dem Einbau von Lüftungsanlagen (Lüftungspaket) in Kombination mit einer Sanierungsmaßnahme an der Gebäudehülle werden Bauschäden wie Schimmel verhindert und der Wohnkomfort gesteigert. Das Heizungspaket unterstützt den Einbau besonders effizienter Heizungen, wobei hier zugleich das Heizsystem in Gänze (Heizung und Wärmeverteilung) optimiert wird, so z.B. wenn die Heizung ausgetauscht und zusätzlich eine Lüftungsanlage eingebaut werden soll.

Tilgungszuschüsse von 12,5 %, max. 6.250 EUR auf den Förderhöchstbetrag von 50.000 EUR pro Wohneinheit sind möglich. Bauherren, die aus eigenen Mitteln finanzieren, können zukünftig mit einem Investitionszuschuss von 15 % der förderfähigen Kosten von 50.000 EUR, max. 7.500 EUR, pro Wohneinheit rechnen.

- Link zu weiteren [Informationen der KfW](#)

KfW Award „Bauen und Wohnen“ 2016 startet jetzt

Ziel des Wettbewerbs ist es, Impulse für nachhaltiges privates Bauen zu geben sowie zukunftsweisende Trends in Deutschland aufzuzeigen. Hierbei steht vor allem die Förderung von energieeffizientem Bauen und Sanieren sowie barrierearmen, komfortablem Wohnen im Mittelpunkt.

In diesem Jahr trägt der Wettbewerb das Motto **„Urbanes Wohnen - Häuser in der Stadt“**. Teilnahmeberechtigt sind private Bauherren oder Baugemeinschaften in Deutschland, die in den vergangenen fünf Jahren ein Haus mit mindestens 3 Wohneinheiten im innerstädtischen Bereich oder Stadtzentrum gebaut oder modernisiert haben. Idealerweise bieten sie mehreren Generationen und verschiedenen Lebensformen ein Zuhause

Die Preisträger werden von einer fachkundigen Jury ermittelt. Zu ihren Mitgliedern gehört auch der 2. GRE-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr.-Ing. A. Maas, von der Universität Kassel

Der KfW-Award ist mit insgesamt 30.000 Euro dotiert.

Die Bewerbungsfrist endet am 7.3.2016!

- Link zu [weiteren Informationen des KfW-Wettbewerbs und zu den Bewerbungsunterlagen](#)

Agora Energiewende: 11 Eckpunkte zur schrittweisen Dekarbonisierung des Stromsektors bis 2040

Agora Energiewende hat einen konsensorientierten Vorschlag für einen geordneten Rückzug aus der klimaschädlichen Verstromung von Braun- und Steinkohle bis zum Jahr 2040 ausgearbeitet.

Damit Deutschland einerseits seine Klimaschutzziele einhalten kann und andererseits Sicherheit und Bezahlbarkeit der Stromversorgung erhalten bleiben, schlägt Agora Energiewende vor, die Kohlekraftwerke in Schritten von zunächst maximal drei Gigawatt Leistung pro Jahr (das entspricht drei bis vier großen Kraftwerken) stillzulegen und damit 2018 zu beginnen. „Um die Klimaschutzziele zu erreichen, sollte 2040 das letzte Kohlekraftwerk vom Markt gehen“, sagt Dr. Patrick Graichen, Direktor von Agora Energiewende. „Zudem ist es unumgänglich, dass künftig keine neuen Braunkohletagebaue mehr aufgeschlossen werden.“

- Link zum Agora Vorschlag „Elf Eckpunkte für einen Kohlekonsens“, [Kurzfassung](#) und [Langfassung](#)
- Link zur [Agora Energiewende Pressemitteilung](#) vom 11.1.2016

Besuchen Sie unsere Homepage www.gre-online.de.

Sollten Sie Beiträge und Hinweise haben, so freuen wir uns über Ihre Information an gre@gre-online.de.

GRE - Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung e.V., Gottschalkstr. 28a, 34127 Kassel